100 JAHRE 1917 2017

HGB

Sonderveröffentlichung des Westfälischen Anzeigers 16. Dezember 2017

Eine Erfolgsgeschichte seit 1917...

... mit Zukunftspotenzial!

Wir gratulieren zum 100-jährigen Jubiläum!
RUPPRECHT
Service rund um die Uhr
WACHDIENST NOTRUFZENTRALE HAUSNOTRUF
Rupprecht Alarmruf-Wachzentrale GmbH
Philipp-Reis-Str. 6 · 59065 Hamm · Tel.: 02381 – 67 50 55 · Fax: 02381 – 48 03 82
info@awz-rupprecht.de · www.rupprecht-wachdienst.de

Nachhaltige Konzepte für alle Generationen

Aktuell leben in Hamm rund 10.000 Menschen in den 3.240 Wohnungen der „Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH" (HGB). Das bedeutet mehr als 208.000 Quadratmeter Wohnfläche. Morgen wird die HGB 100 Jahre alt. Das gibt Anlass, auf die Gründung zurückzuschauen, vor allem aber die aktuellen strategischen Ziele in den Blick zu rücken.

HGB-Geschäftsführer Thomas Jörrißen Foto: HGB

Bei Gründung der HGB ging es noch um andere Dinge. „Die Leute brauchten schlicht ein Dach über dem Kopf", sagt HGB-Geschäftsführer Thomas Jörrißen. In der vom Ersten Weltkrieg geschundenen Stadt, in der die Industrialisierung mit Kohle und Stahl vorangetrieben wurde, sei es vorrangig um Quantität und nicht um Qualität gegangen. Auch wenn es schon eigene Bäder gab... Damals noch keine Selbstverständlichkeit. Vertreter von Kirchen und Stadt, Kaufleute und Unternehmen hatten erkannt, das es schlicht an Wohnraum fehlt. Am 17. Dezember 1917 wurde dann eine Gesellschaft gegründet, die sich darum kümmert. Seit nunmehr 100 Jahren firmiert diese unter dem Namen „Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft" – in Hamm wohl besser bekannt unter der Abkürzung HGB.

Wohnraum zu schaffen war eigentlich immer die Kernaufgabe der HGB. Zunächst waren die Aktivitäten vor allem auf die Innenstadt ausgerichtet. Nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden dann auch die Quartiere im Hammer Westen und im Hammer Norden, blickt Jörrißen zurück und schlägt den Bogen in die Gegenwart. „2017 haben die strategischen Ziele eine andere Ausrichtung." Die HGB stellt sich heute anderen Herausforderungen.

Da ist zum einen der demografische Wandel, dem man aktiv begegnen will. Auch Energieeffizienz und Klimaschutz stehen bei der Quartierentwicklung heute selbstverständlich ganz oben auf der Agenda. „Wir legen viel Wert auf Nachhaltigkeit", betont der Geschäftsführer. Als dritte Komponente in der Unternehmensphilosophie nennt er den Service rund ums Wohnen, mit dem man ein verlässlicher Partner der Stadt Hamm sein will. Die Unternehmensziele verfolgt die HGB mit einem kompetenten Team. 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um die Bewohnerinnen und Bewohner ebenso wie um die Entwicklung zukunftsweisender Projekte.

Selbstständig bis ins hohe Alter

Die Bevölkerung wird, wie überall in Deutschland, auch in Hamm im Durchschnitt immer älter. Die HGB reagiert mit neuen Konzepten auf den demografischen Wandel, etwa mit umfassenden Modernisierungen bestehender Wohnobjekte und barrierefreien Neubauten in der Stadt. Diese entstehen zudem häufig in direkter Nähe zu Bushaltestellen und Parks, bieten in der Nähe Einkaufsmöglichkeiten und Arztpraxen. So können ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger in Hamm bis ins hohe Alter selbstbestimmt aktiv am Leben teilhaben.

„Wir berücksichtigen diese Bedürfnisse", erklärt Thomas Jörrißen. Barrierefreiheit oder Barrierearmut sind in Neubauten der HGB heutzutage eine Selbstverständlichkeit. Aufzüge und entsprechende Bäder gehören zum Standard. Auch bei Vollmodernisierungen im Altbestand versuchen die Experten der HGB, den Menschen mit Handicap das Leben zu erleichtern. Beim Umbau bestehender Gebäude seien allerdings manchmal Grenzen gesetzt. Aber was möglich ist, habe sein Team im Blick. So werden auch beim Umbau in der Regel barrierearme Bäder eingebaut. Apropos: Die HGB investiert bis zum Jahr 2022 rund 25,5 Mio. Euro in Bau, Modernisierung und energetische Sanierung!

Wir gratulieren der HGB zum 100-jährigen Jubiläum und wünschen alles Gute für die Zukunft!
Albrecht BedachungenGmbH
Meisterbetrieb
SEIT 1925 ÜBER 92 JAHRE
Das Dach vom Profi
Ihr Profibetrieb für:
- Steildach
- Flachdachabdichtungen
- Klempnerarbeiten
- Metalldeckungen
- Fassaden
- Trapezblecharbeiten
- Dachbegrünungen

Birkenstraße 14-14a · 59075 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 97 71-0 · Fax: 0 23 81/97 71-25
mail: info@albrecht-bedachungen.de

horsten Tenkhoff
Garten- & Landschaftsbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Hecken- u. Baumschnitt
- Pflasterarbeiten
- Zaunbau
- Friedhofsgärtnerei

August - Macke - Weg 51
59063 Hamm
Tel.: 0 23 81 - 54 11 61
Fax: 0 23 81 - 54 11 62
Mobil: 0172 984 99 27
info@tenkhoff-gartenbau.de

Wir sind da, wo Sie sind – digital und lokal.
Nehmen Sie uns mit, wohin Sie wollen.
Mit unserem Immer-und-überall-Banking!
Online-Banking · VR-BankingApp · Weltweit bezahlen · 18.500 Geldautomaten · Filialen vor Ort
www.vb-hamm.de
Volksbank Hamm

Am Bockumer Weg, im Hammer Norden, hat sich die HGB den Herausforderungen des demographischen Wandels gestellt. Anfang 2017 wurden dort die in die Jahre gekommenen Gebäude abgerissen. An ihrer Stelle entstehen Wohnhäuser mit Wohnungen von 1,5 bis 2,5 Zimmern Foto: HGB

Die HGB Chronik 1917 bis heute

1917
Der 1. Weltkrieg erschüttert Europa - und dennoch gründen mutige Bürger im Hungerwinter 1917 eine Gemeinschaft mit dem Ziel, neue Wohnungen für die durch den Krieg gebeutelten Menschen in der Stadt zu schaffen.
Vorarbeiten zur HGB-Gründung leistet die Deutsche Gartenstadtgesellschaft, der auch der HNO-Arzt Dr. Emil Löhnberg angehört. Gründungsgeschäftsführer sind der Rechtsanwalt Dr. Schneider und der Stadtbaumeister Förster.

1918
Am 28. März wird die Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft ins Handelsregister eingetragen. Das Startkapital von 350.000 DM bringt maßgeblich die Stadt selbst auf, außerdem Kirchengemeinden, Industrie (darunter die WDI sowie die Brauereien Pröpsting und Isenbeck), Handel und Einzelpersonen.
Zu den Gründungsmitgliedern zählt u.a. Oberbürgermeister Richard Matthaei (1907-1919) und sein Nachfolger Josef Schlichter (1919-1946).

1919
Ein Jahr nach der Gründung der HGB sind die ersten 24 Wohnungen bezugsfertig.

1922
Nach dem Tod des ersten Aufsichtsrates OB Richard Matthaei übernimmt sein Nachfolger Josef Schlichter das Ruder der HGB (Stellvertreter: Stadtrat Isphording).

Barrierefrei Wohnen – aber für alle

Ein Beispiel für die gelungene Umsetzung dieser Idee von barrierefreiem bzw. barrierearmem Wohnraum ist das Projekt „Nordstern". Am Bockumer Weg hat sich die HGB den Herausforderungen des demographischen Wandels einmal mehr im Hammer Norden gestellt. Anfang 2017 wurden die in die Jahre gekommenen vier Gebäude an der Ecke zur Stettiner Straße abgerissen. An deren Stelle entstehen neue, dreistöckige Wohnhäuser.
Die 24 öffentlich geförderten Wohneinheiten bieten 1,5 bis 2,5 Zimmer. Die Wohnungen unterliegen allerdings keinem Alterslimit. So können auch junge Leute von den Vorzügen eines Aufzuges oder einer bodengleichen Dusche profitieren.
Mit diesem Wohnobjekt reagiert die HGB gleichzeitig auf den sozialen Wandel des 21. Jahrhunderts. Denn der Bedarf an Ein- und Zweipersonenwohnungen steigt beständig in allen Altersschichten. Hier wolle man passgenauen Wohnraum schaffen, nennt der Geschäftsführer das gesetzte Ziel. Die 24 Wohnungen können voraussichtlich im Sommer 2018 bezogen werden.

Thomas Jörrißen, Bürgermeisterin Ulrike Wäsche bei der Grundsteinlegung zum Projekt „Nordstern" im Juli. Die wwweiteren Gäste sind Dennis Kocker, Oskar Burkert, Dirk Schulenberg, Thorsten Weischer, Marc Nölke und Volker Rahder. Foto: Rother

Lebendige Wohnquartiere schaffen

Vor 100 Jahren wurde die Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft (HGB) gegründet, um in der Stadt neuen Wohnraum zu schaffen. An der ursprünglichen Aufgabe der HGB hat sich bis heute nichts geändert. Dennoch sind die Anforderungen vielfältiger geworden. So wird heute stark auf einen vernünftigen Mix in der Bewohnerstruktur von Wohnquartieren geachtet.

Ein gutes Beispiel für die Umsetzung dieser Zielvorgabe sind die „Goethegärten". Sie stehen in Hamm für modernes Wohnen – generationsübergreifend und solidarisch. Bei der Planung des Quartiers schaute die HGB genau nach den Bedarfen in der Stadt. Ältere Menschen leben in den Wohnungen Goethestraße und Alleestraße. Auf der anderen Straßenseite wohnen Familien und Studierende.
Hier sei ein ausgewogenes Wohnquartier mit einigen hundert Wohnungen entstanden, zu dem Geschäftsführer Thomas Jörrißen auch noch die Schillerstraße zählt. „Eine vernünftige Durchmischung" sei also erreicht worden. WG-tauglich, familienfreundliches Wohnen mit ausreichend Platz, barrierearme Ausstattung, stadtnahe Lage: Dies alles bestimmt die Konzepte der HGB bei der Umsetzung gesteckter Ziele.

In den Goethegärten steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern das großzügig gestaltete Wohncafé offen, wo neben Stammtischen beispielsweise auch zum Literatur-Herbst geladen wird.

Die „Goethegärten" stehen in Hamm für modernes Wohnen – generationsübergreifend und solidarisch.

EICHHORST+SCHADE
ARCHITEKTEN
Gebäudeplanung · Bauleitung · Gutachten
Energieberatung · Statik · Erschließung
Anhalter Straße 2
59073 Hamm
Telefon 0 23 81 30 71 6 3
Telefax 0 23 81 30 71 6 40
www.eichhorst-schade.de

Trockenbau • Malerarbeiten • Tischlerarbeiten
Brandschutz • Reparaturservice
POSINGIS Ausbautechnik GmbH
Fangstraße 86 • 59077 Hamm
info@posingis-ausbautechnik.de
www.posingis-ausbautechnik.de
Telefon 02381 / 1 22 77
Mobil 0170 / 49 30 399
Fax 02381 / 43 29 77

Das gesamte Team gratuliert der HGB zum 100-jährigen Jubiläum!
Elektro IMGENBERG Sicherheits-Center
www.imgenberg.de
Ihr Partner für: Elektro & Sicherheitstechnik
Oststraße 28 I 59065 Hamm I Tel.: 02381-22555

Besuchen Sie unsere Fliesenausstellung
Fliesen Rotermund
Hamm, Viktoriastraße 136 · ☎ (0 23 81) 94 05 10 · Fax 9 40 51 18
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Zum Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich!
Hamms gute Geister:
STADTWERKE HAMM GmbH

1948
Bis zur Währungsreform entstanden 769 Altbauwohnungen. Bis Ende 1969 sollten 2044 Neubauten fertig gestellt werden sowie 343 Wohnungen nach 1970.

1959
Im Alter von 77 Jahren geht August Haddenhorst in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird der damalige HGB-Prokurist Peter Hermerath (1958 zum Mitgeschäftsführer bestellt).

1967
Zum 50-jährigen Jubiläum bezieht die 2000. Familie ein Haus der Hammer Gemeinnützigen Baugesellschaft.

1984
Bankkaufmann Hans-Georg Arndt beerbt Peter Hermerath. Die HGB bekommt damit den 3. Chef in 67 Jahren. Anlässlich der Landesgartenschau im Maximilianpark errichtet die HGB zahlreiche Eigenheime mit integriertem Garten als Ausstellungsobjekte. Ein Jahr später waren sie bereits verkauft.

1985
In Hamm Berge entstehen 64 ebenso günstige wie schöne Reihenhäuser und Eigenheime in reizvoller Lage. Der Geschäftskomplex Kloster-Drubel öffnet seine Pforten auf dem Gelände der ehemaligen Kloster-Brauerei.

1989
Nach einer drei Jahre dauernden Restaurierung für rund 1,5 Mio. DM wird das unter Denkmalschutz stehende Haus Henin wieder als Gaststätte eröffnet. Die ältesten Teile des Gebäudes stammen aus dem Jahr 1516. Damit handelt es sich um das wohl älteste Haus der Stadt Hamm.

Ihr Meisterbetrieb für Sicherheits- und Elektrotechnik
WIR SCHÜTZEN, WAS IHNEN WICHTIG IST!
schröter+fabian
HAUS FÜR SICHERHEIT
Otto-Brenner-Str. 8 - 59067 Hamm 02381 - 44 55 66

Die HGB-Wohnungen sind beliebt. Ende 2016 verzeichnete das Unternehmen einen Leerstand von nur 3,7 Prozent.

Wir gratulieren dem Team der HGB zu ihrem 100-jährigen Betriebsjubiläum und wünschen für die Zukunft weiter viel Erfolg!
Architektur
► modern
► anspruchsvoll
► individuell
SCHULENBERG
Architektur- & Ingenieurbüro
Uphofstraße 18 · 59075 Hamm
Telefon: 0 23 81 / 30 20 30
www.architektur-schulenberg.de

Service Wohnen

Auch ein vom Stadtsportbund organisierter Boccia-Nachmittag zählt zu den festen Einrichtungen. Für ältere Mieter wird Service-Wohnen angeboten, damit trotz aller Eigenständigkeit nicht auf die Gemeinschaft verzichtet werden muss. Wolfgang Bille als Quartiersmanager kümmert sich um die Belange und Interessen der Mieterschaft. Raum für andere Aktivitäten schuf die HGB ebenso für die jüngere Generation. In den Gärten hinter den Wohnhäusern steht Studierenden und Familien ein Bereich zum Chillen zur Verfügung, wo das sommerlich-entspannte Grillen und unkomplizierte Kommunikation möglich werden.

„Lebendige Quartiere schafft auch Nachfrage bei Vermietungen", sagt Jörrißen. Aktuelle Zahlen geben ihm recht: Ende 2016 verzeichnete die HGB lediglich einen geringen Leerstand von 3,7 Prozent im Wohnungsbestand.

Auch den Service-Gedanken hat die HGB in den „Goethegärten" weitergedacht über den reinen Notfall-Dienst hinaus, den es natürlich gibt. In der Alleestraße 59 reagierte man auf die Anfrage von Mietern und richtete eine Gästewohnung ein mit Platz für bis zu drei Besucher. Die können in einer geschmackvoll möblierten, barrierearmen 2,5-Zimmer-Wohnung ihre Zeit in Hamm angenehm gestalten – ohne auf eine voll eingerichtete Küche, Kabel-TV und den Aufzug in die dritte Etage verzichten zu müssen.

Wir gratulieren zu 100 erfolgreichen Jahren
Dienst an Kunden und Bürgern der Stadt Hamm
Haustechnikplanung
individuell + energieoptimiert
Beratung + Planung + Objektbetreuung
S - Sanitär
H - Heizung
RLT - Lüftung
E - Elektro
Ingenieurgesellschaft RAHDER mbH
Max-von-Laue-Str. 3, 59069 Hamm
post@rahder.nrw
02381 95065-0
Mitglied im VBI Verband Beratender Ingenieure
VdS zertifizierter Fachplaner für Brandmeldetechnik nach DIN 14675
Energieeffizienz-Experte
Ingenieurkammer-Bau Nordrhein-Westfalen Mitglied der Kammer

In den Gärten hinter den Wohnhäusern steht Studierenden und Familien ein Bereich zum Chillen zur Verfügung. Fotos: HGB

Wirtschaftsförderung Hamm

Wirtschaftsstandort Hamm
Innovationen. Impulse. In Westfalen.
100 Jahre HGB
Wir gratulieren.
wf-hamm.de

1992

Nach 75 Jahren verfügt die HGB über ein Stammkapital von 588 000 DM (ca. 78 Prozent davon werden von der Stadt Hamm gehalten).
Zum Aufsichtsrat gehören OB Prof. Sabine Zech, Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer, Ratsherr Jürgen Graef.
Der aktuelle Geschäftsbericht meldet unter anderem 3.156 Mietwohnungen.

1993

In den letzten Jahren des Kohlebergbaus ändern sich auch die Wohnbedürfnisse in Hamm signifikant.
In zahlreichen Wohnungen werden erstmals Heizungen und Bäder eingebaut sowie Maßnahmen zur Energieeinsparung ergriffen (Einbau von Thermopanefenstern, Anbringung von Wärmedämmputz). Bestand: 3.136 Mietwohnungen.
Der aktuelle Geschäftsbericht meldet 3:156 Mietwohnungen.

1995

Unter strengen Auflagen des Westfälischen Amtes für Denkmalschutz werden sieben Häuser am Zechenbahnweg modernisiert.
Auf 9.500 Quadratmetern entsteht in Bockum-Hövel die Siedlung „Das Gesunde Haus" nach Vorbild der umgebenden Zechenhäuser.
Die 56 öffentlichen geförderten Wohnungen verbinden Lebensqualität und Nachhaltigkeit.

HGB wohnen und bauen in Hamm

100 JAHRE 1917 2017

Gutes Beispiel für modernes Wohnen: Am Pfälzer Weg errichtete die HGB neun Neubau-Wohnungen in ruhiger und grüner Lage.

Modernes Wohnen für Jung und Alt

Ein gutes Beispiel für modernes Wohnen für Jung und Alt findet sich im Hammer Westen. Direkt am Pfälzer Weg errichtete die Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft neun Neubau-Wohnungen in ruhiger und grüner Lage. Die 2,5-Zimmer-Wohnungen verfügen teilweise über eine offene Wohnküche und Wohnzimmer mit Balkon. Abgerundet wird der Wohnkomplex mit attraktiven Grünflächen und Spielgelegenheiten für Kinder. Damit geht die HGB auf die Wohnbedürfnisse von Paaren und Alleinerziehenden ein, wobei gleichzeitig barrierearmes Wohnen im Vordergrund steht. Die ebenerdige Dusche sowie ein Aufzug ermöglichen ein möglichst langes selbstbestimmtes Wohnen in einem ruhigen und angenehm gestalteten Wohngebiet.

Herzlichen Glückwunsch
Wir bedanken uns für die langjährige Partnerschaft und freuen uns mit Ihnen.
Hegel Elektroanlagen GmbH
Satelliten- u. Antennenbau
Reparatur-Kundendienst
Goorweg 13c · 59075 Hamm
Telefon 0 23 81- 7 66 60 · Fax 0 23 81 - 7 68 20
Mail: info@hegel-elektroanlagen.de · www.hegel-elektroanlagen.de

Investitionen in modernste Energiekonzepte

Seit 100 Jahren ist die Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH in der Stadt zuhause. Seit 1917 vermietet, verkauft, verwaltet und modernisiert die HGB Wohnobjekte in Hamm – und schafft bezahlbaren Wohnraum für Hammer Bürgerinnen und Bürger.

Aktuell führt das Unternehmen rund 3.300 Mietwohnungen, Geschäftsräume und Eigenheime im Portfolio, darunter sowohl öffentlich geförderte als auch frei finanzierte Wohnungen. Um die gleichbleibend hohe Qualität zu gewährleisten, investiert die HGB jährlich rund fünf Mio. Euro in die Modernisierung der Mietobjekte.

Klimaziele und Klimaschutz

In 100 Jahren Unternehmensgeschichte hat sich viel verändert in der Arbeit der HGB. Es geht nicht mehr nur um die Schaffung von Wohnraum. „Was müssen wir heute mehr leisten?" fragt Geschäftsführer Thomas Jörrißen – und spricht damit auf Klimaschutz und die Einhaltung von Klimazielen an. Da sind auf der einen Seite die beständigen Investitionen in moderne Heizungstechnik – egal ob bei Neubau oder Modernisierung im Altbestand. Ebenso versucht man, viel Grün in die Wohnanlagen zu bringen, um aufgeheizten Betonwänden etwas entgegenzusetzen. Die Dachbegrünung des Fahrradschuppens hilft hier schon weiter, um Wärme zu absorbieren.
In die Zukunft gedacht wird bei allen Neubauvorhaben im Detail. Zu jedem Pkw-Stellplatz führt bereits ein Leer-Rohr, durch das bei Bedarf eine Stromleitung führt. „Wir warten schon auf das erste E-Mobil", sagt Jörrißen.

Ressourcenschonung ist bei der HGB ebenfalls ein großes Thema. In den Wohnanlagen wird der Hausmüll zwecks korrekter Mülltrennung noch einmal vorsortiert. Auch das Mietermagazin macht Energieverbrauch und Umweltschutz immer wieder zum Thema. Den Mietern, die ihren Verbrauch mit Blick auf mögliche Einsparpotenziale bei Beleuchtung, Heizung oder Waschmaschine gerne einmal genauer unter die Lupe nehmen möchten, stehen die hauseigenen Experten beim Energiecheck mit ihrem Wissen zur Seite.

Im Hammer Westen wird eine „Schrottimmobilie" abgerissen und schafft so Platz für neuen, modernen Wohnraum.

Projekt Wilhelmstraße

Modernste Energiekonzepte werden auch beim neuen Projekt Wilhelmsstraße greifen, das im Januar im Hammer Westen startet. Eine „Schrottimmobilie", so HGB-Geschäftsführer Thomas Jörrißen, wird abgerissen, um in einem Neubau modernen Wohnraum zu schaffen. Auf Grundlage des ausgeschriebenen Architektenwettbewerbs ist der Baustart für diese elf öffentlich geförderten Wohnungen im März/April 2018 vorgesehen. An diesem Objekt wird eine weitere Zielsetzung deutlich.

Die HGB möchte ein verlässlicher Partner der Stadt Hamm sein mit ihrem Service rund ums Wohnen. Mit dieser eher kleineren Einzelmaßnahme wertet die HGB das Quartier im städtischen Gesamtkomplex auf.

Wenn man einen Partner hat, mit dem man seit hundert Jahren vertrauensvoll zusammenarbeitet.
Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!
Sparkasse Hamm
sparkasse-hamm.de

1998
Umzug ins neue Verwaltungsgebäude. Kosten der Errichtung: ca 3. Mio. DM. An den Feierlichkeiten zur Einweihung nahm neben OB Jürgen Wieland und der ehemalige HGB-Geschäftsführer Peter Hermerath (1958 bis 1985) teil. Bestand: ca. 3.500 Mietwohnungen.

2009
Dipl.-Ing. Thomas Jörrißen wird neuer Geschäftsführer der HGB. Damit tritt er die Nachfolge von Hans-Georg Arndt an. Hans-Georg Arndt stand 25 Jahre an der HGB Spitze, unter seiner Ära wurde der Komplex „Kloster-Drubbel" errichtet.

2012
Unter dem Motto „Neon Your Home" entstehen zwischen Goethe- und Alleestraße 12 Wohnungen speziell für Auszubildende und Studierende.
Die auffälligen Kleckse an der Fassade werden künftig zum Markenzeichen für Junges Wohnen am jungen Bildungsstandort Hamm.

2014
Infolge eines heftigen Sommerunwetters wird die KiTa „Jakobusbrunnen" (Hammer Norden) geflutet. Die HGB als Bauherr setzt alles daran, den Schaden zu beheben. Nach einer zeitweiligen Unterbringung in anderen Einrichtungen können die Kinder im Februar 2015 ihre renovierte Tagesstätte wieder beziehen.

2015
Reaktivierung und Umbau der ehemaligen Newcastle Barracks (Alter Uentroper Weg) zu einer Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) für das Land NRW. Einweihung und Erstbezug der „Goethegärten" mit 43 barrierefreien Wohnungen, dem hauseigenen „Wohncafe", einer 67 Quadaratmeter großen Gästewohnung und großzügigem Sinnesgarten

Die Belegschaft der HGB.

Verwaltung von Wohnungseigentum

Seit 1917 vermietet und modernisiert die Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Wohnobjekte in Hamm. Weniger bekannt dürfte es sein, dass die HGB auch im Bereich Wohnungseigentumsverwaltung ein kompetenter Partner mit langjähriger Erfahrung im Immobilienmarkt in der Region Hamm ist.

Immer mehr Menschen vertrauen der HGB die Verwaltung ihrer Immobilien an. Der umfassende Leistungskatalog zielt darauf ab, den Wert von Wohneigentum langfristig zu erhalten. Von der Aufstellung eines Wirtschaftsplanes oder der Erstellung einer Verwaltungsabrechnung reicht die Angebotspalette über die komplette Betreuung ordentlicher Eigentümerversammlungen und Abrechnung von Betriebs- und Heizkosten bis zur Überwachung von Objekten sowie der unkomplizierten Abwicklung akuter Schadensfälle.

Auch Aufgaben im Bereich Fremdverwaltung übernehmen die HGB-Experten. Dazu gehören etwa die Aufstellung und Überwachung einer Hausordnung, die Abwicklung des gesamten Zahlungsverkehrs, der Abschluss von Wohnraum-, Garagen- und Gewerbemietverträgen, aber auch Mieterkontenüberwachung, Mahnwesen, Kautionsverwaltung und Erstellung einer Jahresabrechnung für Eigentümer.

Hamm aktiv mitgestalten

Um Hamm aktiv mitzugestalten, baute die HGB vor drei Jahren die erste Kita am Jakobsbrunnen. Den anstehenden gesellschaftlichen Aufgaben stellt man sich auch beim Thema Unterbringung der Flüchtlinge. Seit 2015 investierte das Unternehmen in die Zentrale Unterbringungseinrichtung in den ehemaligen Kasernen am Alten Uentroper Weg.

2018 geht es weiter am Unteren Heideweg in Westtünnen sowie am Dasbecker Weg in Hamm-Heessen. Insgesamt nimmt die HGB für diese Altbaumodernisierung fast 20 Mio. Euro in die Hand.

Seit knapp einem Jahr unterstützt Gamila Ismael die HGB als Dolmetscherin. Beim Kontakt mit den Flüchtlingen aus Syrien und anderen Krisengebieten sind ihre Übersetzungskünste stark gefragt. Formulare ausfüllen, Dokumente übersetzen oder Unterstützung bei der Wohnungssuche oder anderen Problemen – ihre regelmäßigen Sprechstunden sind überaus hilfreich.

Unter dem Label „Stadttor Ost" bekommt der Ortszugang zwischen Lippestraße und Jägerallee ein neues, höchst attraktives Gesicht. Nach dem Abriss der Häuser aus den 1930er Jahren entstanden seit 2016 drei Häuser mit 45 Wohnungen zwischen 47 und 77 Quadratmetern. Fotos: HGB

„Stadttor Ost"

Ein treffliches Beispiel für energiebewusste Wohnkultur ist sicherlich das „Stadttor Ost". Unter diesem Label bekommt derzeit der Ortszugang zwischen Lippestraße und Jägerallee ein neues und vor allem attraktiveres Gesicht. Das Projekt steht auch für die Verbindung von Hammer Bautradition mit modernem Wohnanspruch. Nachdem der ehemalige Wohnbestand aus den 1930er Jahren abgerissen wurde, entstanden seit 2016 zunächst drei Häuser mit 45 Wohnungen zwischen 47 und 77 Quadratmetern. Alle Häuser entsprechen dem Standard „Kfw 70". Der durchschnitt liche Energieverbrauch liegt also rund 30 Prozent unter dem von Gebäuden in herkömmlicher Bauweise. Der zweite Bauabschnitt ist in Planung. Gegenüber den fertiggestellten Häusern wird ein entsprechendes Neubauprojekt ebenfalls die alte Wohnbebauung ersetzen.

im Innenhof des Häuserblocks. Im Culmer Weg (Hammer Norden) entsteht ein dreigeschossiges Mehrgenerationenhaus mit 18 barrierefreien Wohnungen für Senioren und Familien mit Kindern.

2016

„Stadttor Ost": nach der Grundsteinlegung im Frühjahr ziehen im Spätsommer die ersten Mieter in die neu errichteten drei Gebäude zwischen Lippestraße und Jägerallee ein.
Die HGB wird Mitglied in der Initiative „Wohnen im Revier" (WIR).

2017

Zwischen Bockumer Weg und Stettiner Straße werden im Februar vier Häuser aus den 1950er Jahren abgerissen. Die alten Häuser sollen einem barrierefrei konzipierten Gebäude mit 24 ruhigen Wohnungen, Grünanlagen und Parkmöglichkeiten für alle Generationen weichen. „WIR" ist die Abkürzung für „Wohnen im Revier e. V.". Bei dieser Kooperation kommunaler Wohnungsunternehmen im Ruhrgebiet ist die Hammer Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft eines von 14 Mitgliedsunternehmen. Gemeinsam wollen die Partner dazu beitragen, das Ruhrgebiet zu einer lebenswerten Metropolregion zu entwickeln.

HGB ist Mitglied bei „Wohnen im Revier"

WIR bietet ca. 250.000 Menschen in rund 94.000 Wohnungen ein sicheres Zuhause. Mit einem Investitionsvolumen von jährlich über 250 Mio. Euro für Modernisierung und Instandhaltung von Wohnraum sind die WIR-Unternehmen zudem ein wichtiger Auftraggeber im Revier sowie mit mehr als 900 Mitarbeitern, davon fast 70 Auszubildenden ein bedeutender Arbeitgeber in der Region.

Alle WIR-Unternehmen haben sich dem Leitbild einer nachhaltig agierenden Wohnungswirtschaft verpflichtet. So sollen die Stadt- und Quartiersentwicklungen im Ruhrgebiet als Metropolregion mit dem Blick auf eine hohe Wohn- und Lebensqualität aktiv vorangebracht werden.